

# **Bericht der Sportreise nach Köln vom 1.-3.07.2015**

## **Tag 1:**

Morgens um 7.30 Uhr haben wir uns, die Klasse 2SF1 und die Wirtschaftsschulklasse W1/2, vor der Schule getroffen. Nach und nach haben sich alle Schüler vor dem Bus versammelt, und somit konnten wir dann pünktlich um 8.00 Uhr mit dem Bus Richtung Köln fahren.

Wir haben unterwegs noch einen kleinen Zwischenstopp auf einem Rasthof eingelegt und sind dann um 12.45 Uhr bei unserem ersten Programmpunkt in Köln angekommen, in einer Sportanlage. Dort hatten wir drei Plätze auf dem Beachvolleyballfeld reserviert. Wir bildeten sechs Gruppen, die dann gegeneinander antraten. Den Schülern hat das sichtlich Spaß gemacht und alle waren mit Begeisterung dabei!  
Zur Abkühlung gab es vor Ort einen kleinen Pool.

Um 15.30 Uhr ging es dann weiter zum Hostel, wo als erstes die Zimmer verteilt wurden. Nachdem wir eingekcheckt und unsere Zimmer bezogen hatten, hatte jeder ein bisschen Zeit zur freien Verfügung.

Abends um 20:00 fand der geplante „Bunte Abend“ statt.

Begonnen hat er mit einem witzigen Kennenlernspiel, bei dem zur Hauptaufgabe stand, sich die Namen und die Charaktereigenschaften aller Klassenfahrtteilnehmer zu merken.

Eingeleitet wurde der Abend durch Süßigkeiten, was die ersten begeisterten Gesichter hervorrief.

Ohne zu wissen, was es mit den Süßigkeiten auf sich hatte, griffen sie beherzt zu, was ihnen später aber zum Verhängnis wurde. Mit der ersten Süßigkeit mussten sie ihren Namen sagen und mit jeder weiteren, die sie genommen hatten, mussten sie noch zwei Eigenschaften über sich verraten. Nachdem alle ihre Namen und Eigenschaften verraten hatten, wurde von uns eine Trennwand zwischen den zwei Gruppen, die wir am Anfang gebildet hatten, aufgestellt. Nun musste sich von jeder Gruppe eine Person auf den Stuhl setzen und warten bis die Trennwand weg war, damit sich die Gegenüber sehen konnten. Es ging darum, so schnell wie möglich den Namen des Gegenübers zu erraten. Die Person, die den Namen zuerst erraten hatte, durfte dann noch versuchen die Eigenschaften zu nennen. Für den Namen und jede richtige Eigenschaft gab es einen Punkt. Die Punkte, die die Gruppen in dieser Runde erspielten, durften sie in unser nächstes Spiel „Scharade“ mitnehmen.

Bei Scharade ging es darum, einen Begriff zu zeichnen, erklären oder durch Pantomime der Gruppe zu verdeutlichen, sodass diese den Begriff so schnell wie möglich erraten konnten.

Denn die Gruppe hatte nur eine Minute Zeit so viele Begriffe wie möglich herauszufinden.

War die Zeit abgelaufen, kam eine Person aus der anderen Gruppe dran. Nachdem alle aus den Gruppen mindestens einmal dran waren, wurden die erzielten Punkte aus beiden Spielrunden von uns zusammen gezählt und somit eine Siegergruppe ermittelt.

Gegen 21.30 Uhr fand der Abend einen netten Ausklang und den restlichen Abend hatte alle zur freien Verfügung um das nächtliche Köln selbst zu erleben.

## Tag 2:

Nach einem bärenstarken Frühstück rief der erste Programmpunkt – River Rafting auf dem Kölner Rhein. Pünktlich auf die Minute fuhr unser Bus um 9 Uhr in Richtung Start. Wir konnten nicht nur eine grobe Sightseeing-Tour durch Köln machen, sondern durften auch alle Baustellen kennenlernen, bis wir schließlich an der Anlegestelle ankamen. Die Guides fackelten nicht lange – und jeder hatte in Windeseile eine sichere Schwimmweste an und saß „ready-to-paddle“ in seinem Boot. Wir konnten es kaum erwarten ins Wasser losgelassen zu werden. Nach mehr oder weniger kurzer Einweisung ging es dann auch schon los. Bei netten 38 Grad (im Schatten) attackierten wir uns auf dem Rhein erst einmal gegenseitig. Die kühle Brise war atemberaubend!



9 km hatten wir vor uns – wie wir das geschafft haben, wissen wir bis heute nicht! Kurze Zwischenstopps mit Schwimmen und Tauchen versüßte uns den Vormittag. Gefühlte fünf Stunden später kamen wir am Ziel an (eigentlich waren es nur 1,5 Stunden). Nach kurzer Verabschiedung und einem gemeinsamen Gruppenfoto patschelten wir pitschnass zu unserem Bus zurück in Richtung Hostel.



Mit Dusche, frischem Makeup und Mittagessen ging es um 15 Uhr in die bekannten MMC Studios. Die Temperaturen stiegen kontinuierlich, aber davon ließen wir uns nicht abhalten – mit einem Schmunzeln im Gesicht freuten wir uns, vielleicht das ein oder andere bekannte Gesicht aus dem TV zu sehen.

Mit einer flippigen Studioführerin reisten wir von einem zum anderen Drehort: Alles was zählt, Unter uns, Got to dance. Viele coole Informationen konnten wir mit nach Hause nehmen.



Ein heißer Sommertag mit vielen witzigen Momenten ging zu Ende, jetzt hieß es für alle. FREIZEIT!

Wir möchten uns als Gruppe für diesen tollen Tag bedanken und hoffen, dass alle so viel Spaß hatten wie wir.

Julia, Matthias, Steffi, Miriam, Marvin und Michael

### **Tag 3:**

Nach einem aufgrund der extremen Hitze sehr anstrengenden 2. Tag sowie einer nur wenig kühleren Tropennacht, bot das reichhaltige Frühstücksbuffet unseres Hostels die ideale Gelegenheit, die Energiespeicher für unseren letzten Tag in „Kölle“ aufzuladen.

Nach erfolgter Zimmerabnahme, Check-Out und Gepäckverstaung im Bus stand ein letztes Mal ein Streifzug durch die Kölner City auf dem Programm. Hier wurde die Gelegenheit genutzt um Einkäufe zu erledigen, Lippenstifte auszutesten und die letzten Selfies zu schießen.

Um 11:00 Uhr traf sich die gesamte Gruppe am Kölner Dom. Die temporäre Unaufmerksamkeit der letzten drei Überlebenden des "Mörderspiels" nutzte der clevere Meuchler im Schatten des beeindruckenden Kölner Wahrzeichens unbarmherzig aus, um sein grausiges Werk zu vollenden und das Spiel für sich zu entscheiden. Chapeau, Matthias!

Gemeinsam schlenderte die Gruppe anschließend die Rheinpromenade flußaufwärts zum Deutschen Sport- und Olympiamuseum. Hier erhielten wir in zwei Gruppen eine kurzweilige Führung über die Geschichte der olympischen Bewegung von der Antike bis zur Neuzeit. Verschiedene interaktive Stationen hoben die Stimmung und luden die Schülerinnen und Schüler dazu ein, ihre Sprungkraft, die Reaktionsschnelligkeit oder das Talent beim Rennradfahren im Windkanal auszutesten.

Bei erneut hochsommerlichen Temperaturen von 38 Grad machten wir uns gegen 14:00 Uhr auf den Heimweg nach Karlsruhe. Schnell erledigten wir noch unsere letzte Pflicht und füllten die ausgeteilten Evaluationsbögen aus, bevor wir in das Land der Träume entglitten. Trotz der pessimistischen Szenarien unseres Busfahrers hatten wir das Glück auf unserer Seite und kamen ohne nennenswerte Staus oder sonstige Verzögerungen heil um 18:30 Uhr an unserem geliebten Zitronenbunker an. Erschöpft und durchgeschwitzt, aber voller neuer Eindrücke verabschiedeten wir uns glücklich und zufrieden ins verdiente Wochenende.

***Kölle - wir kommen wieder!***